

EPOXIDHARZ BESCHICHTUNG

EH120 EPOXIDHARZ DÜNNBETTBESCHICHTUNG

EH130 EPOXIDHARZ DECKLACK

PRÜFZEUGNISSE UND NACHWEISE

- › Produkt gemäß
 - DIN EN 13813
- › werkseigene Produktionskontrolle gemäß DIN EN 13813
- › Unternehmenszertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2015

EIGENSCHAFTEN

- › 2-Komponenten-Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis
- › temperaturdauer- und temperaturwechselbeständig bis +50 °C
- › lösemittelfrei, pigmentiert
- › ausgewogene Shore-Härte, die zu einer guten Oberflächenhärte führt
- › hohe Dichtigkeit gegen Chloride
- › gute Verlaufseigenschaften
- › witterungsbeständig, abriebfest, abdichtend
- › bei UV-Einwirkung muss bindemittelbedingt mit einer gewissen Farbtonveränderung gerechnet werden
- › selbstverlaufend, hohe Deckkraft (**EH120**)
- › Kopffüllung für Harzbeschichtungen und abgestreute Böden (**EH130**)
- › Beschichtung für Beton- und Estrichuntergrund (**EH130**)
- › ungefüllt (**EH130**)

SYSTEMKOMPONENTEN

- EH1/EH115** Grundierung
- EH120** Epoxidharz Dünnbettbeschichtung
- EH130** Epoxidharz Decklack

ANWENDUNGSGEBIETE

- › Epoxidharzbeschichtung für zementgebundene Untergründe wie Beton oder Zementestriche im Innen- und Außenbereich
- › Bodenbeschichtung
- › Deckversiegelung

TECHNISCHE DATEN

TYP			EH120	EH130
Farbton		RAL*	7032	7032
Mischungsverhältnis		Gew.-Teile	5:1 pigmentiert	5:1 pigmentiert
		Volumen	n. b.	3,1:1
Dichte (23 °C/50 % rel. Luftfeuchte)		kg/m ³	1.400	1.500
Viskosität ca.	bei 10 °C	mPa · s	4.500-5.500	2.500-3.000
	bei 20 °C	mPa · s	2.000-2.500	1.800
Verarbeitungszeit ca.	bei 10 °C	min	45-50	60
	bei 20 °C	min	35-40	45
	bei 30 °C	min	20-25	30
überarbeitbar	bei 10 °C	nach h	15-30	15-30
	bei 20 °C	nach h	10-20	10-20
durchgehärtet (100%)	bei 20 °C	nach d	7	7
Mindestverarbeitungstemperatur am Untergrund		°C	+10	+10
Materialverbrauch ca.	Deckversiegelung	kg/m ²	n. b.	350-800**
	Beschichtung	kg/(m ² · mm)	1,40	n. b.
	Verlaufsmörtel	kg/(m ² · mm)	1,65	n. b.
Festkörper		%	100	100
Schichtdicke		mm	1-5	n. b.
Haftzugfestigkeit		N/mm ²	Betonbruch	Betonbruch
Verpackung		kg-Gebinde	12	12

* andere RAL-Töne auf Anfrage ** je nach Untergrundbeschaffenheit

n. b. = nicht bestimmt

Lagerung: 12 Monate. Kühl, trocken, frostfrei. In original verschlossenen Gebinden.

Gefahrgut: Gefahrgut, Sicherheitsdatenblatt beachten

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieser Produkte (Kat. II A/j) ist im gebrauchsfertigen Zustand: 550 g/l (2007) / 500 g/l (2010). Diese Produkte enthalten im gebrauchsfertigen Zustand <500 g/l VOC.

VERARBEITUNG

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Untergründe müssen trocken sowie sauber sein und sind gegen aufsteigende Feuchtigkeit zu schützen. Lose und hafthemmende Teile wie Zementschlämme, Verunreinigungen etc. durch geeignete Verfahren (z. B. HDW-Strahlen, Kugelstrahlen o. Ä.) bis zum tragfähigen Korngerüst entfernen. Eine ausreichende Abreißfestigkeit (i. M. $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$, KEW $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$) muss gewährleistet sein.

Untergründe sind im Vorfeld mit **EH1** oder **EH115** Epoxidharz Grundierung/Bindemittel zu grundieren. Hierbei ist das aktuelle Datenblatt von **EH1 / EH115** zu beachten.

MISCHEN:

Die Komponenten Harz (Komponente A) und Härter (Komponente B) werden im aufeinander abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Nur vollständige Gebinde verarbeiten.

Komponente B (Härter) wird der Komponente A (Harz) vollständig zugegeben. Es ist darauf zu achten, dass Komponente B restlos ausläuft. Anschließend mit langsam laufendem Rührwerk (max. 300 U/min) intensiv mischen. Die Mischzeit muss mindestens 5 Minuten betragen. Hierbei darf keine überschüssige Luft eingemischt werden. Anschließend ist das Produkt in ein sauberes Rührgefäß umzufüllen (umzutopfen) und nochmals sorgfältig zu mischen, bis eine schlierenfreie Beschichtungsmasse entsteht.

VERARBEITUNG:

Innerhalb der Überarbeitungszeit der Grundierung **EH1 / EH115** kann **EH120 / EH130** direkt auf diese aufgebracht werden. Bei Überschreitung der Überarbeitungszeit ist die noch flüssige Grundierung entweder mit feuergetrocknetem Quarzsand abzustreuen und nach Aushärtung abzusaugen oder nach Aushärtung anzuschleifen. Hierbei ist das aktuelle Datenblatt von **EH1 / EH115** zu beachten.

EH120 mit Zahn rakel (bevorzugt mit Dreieckszahnung) oder Glättkelle auf den vorbereiteten Untergründen gleichmäßig verteilend auftragen. Nach kurzer Wartezeit (ca. 10 min) zur Unterstützung des Entlüftungsverhaltens mit Stachelwalze nachrollen.

Bei Verwendung als Verlaufsmörtel **EH120** mit 0,5 bis 1,0 Gewichtsteilen feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1/0,4 mischen. Bei Mischungsverhältnis 1:1 in mindestens 3 mm Schichtstärke mit Rakel oder Glättkelle aufbringen, verteilen und glätten. Zur Erzielung der Rutschklassen 11 bis 13 frische Oberflächen mit feuergetrocknetem Quarzsand im Überschuss abstreuen und nach Aushärtung abzusaugen.

EH130 als Decklack mit mittelflooriger Walze im Kreuzgang gleichmäßig auftragen

Temperaturbereich, Untergrundfeuchte:
+10°C bis +30°C (Bauteil-, Luft- und Materialtemperatur)

Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3° C über der vorliegenden Taupunkttemperatur liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % rF nicht überschreiten.

AUSHÄRTUNG:

Bei der Verarbeitung von Reaktionsharzkunststoffen (z. B. Epoxidharze) sind sowohl die Umgebungstemperaturen sowie die Untergrundtemperaturen von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich die ablaufenden chemischen Reaktionen grundsätzlich, sodass die Produkte langsamer aushärten. Dadurch verlängern sich die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehrbarkeits- und Durchhärtezeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch und verschlechtert sich das Entlüftungsverhalten. Bei höheren Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, sodass die Produkte schneller aushärten. Dadurch verkürzen sich ebenso die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehrbarkeits- und Durchhärtezeiten. Für eine vollständige Aushärtung der Reaktionsharzkunststoffe muss die mittlere Bauteil- und Umgebungstemperatur über die gesamte Aushärtezeit über den angegebenen Mindesttemperaturen sowie mindestens 3° C über der vorliegenden Taupunkttemperatur liegen.

Bei Anwendungen im Außenbereich ist das Material nach der Applikation ausreichend lange vor Feuchtigkeit zu schützen. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung (z. B. durch Kondensatbildung) kann auf der Oberfläche eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten. Dies kann die Verbundeigenschaften zu folgenden Beschichtungen erheblich beeinträchtigen und ist daher ggf. durch z. B. Sandstrahlen zu entfernen.

REINIGUNG:

Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen sind Werkzeuge und Geräte mit **EH** Reiniger sorgfältig zu reinigen.

PHYSIOLOGISCHES VERHALTEN, SCHUTZMASSNAHMEN, KENNZEICHNUNG UND ENTSORGUNG:

Die Produkte sind nur für gewerbliche Anwender zugelassen. Bei der Verarbeitung ist die DGUV Regel 113-012 „Tätigkeiten mit Epoxidharzen“ sowie die aktuell gültigen Sicherheitsdatenblätter zu beachten. Der Kunststoff ist im erhärteten Zustand unbedenklich. Die Warnhinweise auf dem Gebinde sind vor der Verarbeitung zu lesen und zu beachten. Verschmutzungen auf der Haut unverzüglich mit viel Wasser und Seife reinigen. Im nicht ausgehärteten Zustand nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich dringen lassen. Verschüttetes Material ist sofort z. B. mit Sägemehl aufzunehmen. Die Gebinde sind gemäß dem aktuellen Abfall- und Entsorgungsgesetz zu behandeln.